

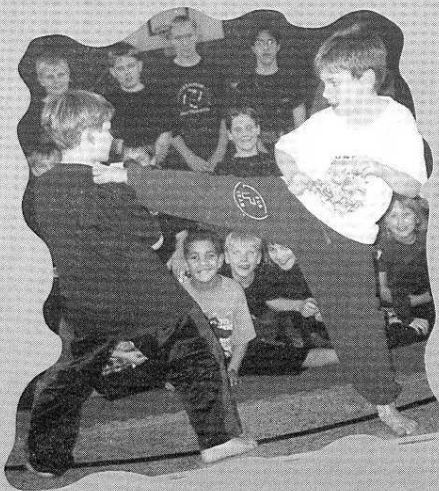
DFK

VEREINSZEITUNG

„Vorwärts 19“ Ahlen



**80 Jahre
Sport
und
Geselligkeit**



Karnevalsfest

Sonntag, 14. Februar 1999
20.00 Uhr, Kettelerhaus

Jahreshauptversammlung

Samstag, 20. Februar 1999
19.30 Uhr, Clubheim

Sportverein im Herzen der Stadt

Auftakt zum Sportjahr 1999

Alle Vorwärtsler sind eingeladen



Februar 1999

KARNEVALSFEST

am Sonntag, dem 14. Februar 1999 um 20.00 Uhr im Kettelerhaus

Der Kartenvorverkauf garantiert, daß Freundeskreise und Mannschaften gemütlich beieinander sitzen können. Die bei Heinz Maschke, Schillerstraße 18, Telefon 0 23 82 / 8 69 51 vorbestellten Karten können am Samstag, dem 6. Februar 1999 in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr abgeholt werden. Eintrittspreis 15,- DM.

Wir erleben wieder ein Karnevalsprogramm der Superlative, gestaltet vom Vorwärts-Elferrat mit der Stimmungskapelle „The Sharrons“, den Happy-Trumpets, den Vorwärts-Harmonists und dem neuen Vereinsprinzen. Stadtprinz Ronald I wird bei uns zu Gast sein.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Gesamtvereins

am Samstag, dem 20. Februar 1999 um 19.30 Uhr im Clubheim am Lindensportplatz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
3. Kurzberichte aus den Abteilungen
4. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
5. Ehrungen
6. Versammlungsleiterwahl und Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Vorschau 1999
9. Verschiedenes

Wir erwarten die Mitglieder aus allen Abteilungen. Eine besondere Einladung erfolgt nicht mehr.

Der Vorstand

**80 Jahre DJK „Vorwärts 19“ Ahlen
45 Jahre Vorwärts-Karneval**

45 Jahre Frohsinn und Geselligkeit bei Vorwärts

Unsere Karnevalisten haben schon etwas aufzuweisen, denn seit 45 Jahren ein Spitzenprogramm mit eigenem Prinzen zu bringen, wo gibt es das schon? Über 400 Besucher freuen sich immer wieder auf dieses beliebte Fest. Und das Geheimnis des Erfolges liegt darin, daß nicht teure Profistars die Bühne beherrschen, sondern urwüchsige Gestaltung aus eigenen Reihen im Vordergrund steht. Dann wackeln wieder einmal die Wände, wenn fast alle Narren im Saal verkleidet sind und von Anfang an die Stimmung auf dem Siedepunkt ist.

Über die Ausrichtung des Karnevalsfestes hinaus treffen sich Präsidenten, Elferrat und Senatoren noch zu weiteren Anlässen. Gleich am Tage nach der großen Veranstaltung folgt die Bacchus-Beerdigung und wenn dabei „Pastor“ Ewald Kiemann seine humorvolle Grabrede hält, dann bleibt kein Auge trocken. Während der Sportwoche findet man sich gemeinsam zum Frühschoppen ein; das schon traditionelle Schützenfest sowie ein buntes Kostümfest sind weitere Höhepunkte des Jahres.

Für eine geplante Fahrrad-Tour im vergangenen Jahr war das Wetter zu unbeständig geworden. So entschloß man sich kurzfristig zu einem Spaziergang durch den herbstlichen Grafenwald in Vorhelm. Wie unser Bild zeigt, war die „alte Garde“ gut vertreten. Nach einer Stärkung beim amtierenden Prinzen Hans-Jürgen I. ging es motorisiert weiter in Richtung Rinkerode. Im letzten Streckenabschnitt hieß es dann wieder wandern, bevor sich alle frohgelaunt bei Martin Overmann im Rinkeroder Hof zum Ausklang einfanden.



Präsident Günter Möllers überreicht beim Schützenfest die Siegerpokale an Silke Strothmeier und Reinhard Kemper.



MITMACHEN *ist erlaubt*

Wir sollten einmal darüber nachdenken, wie wir die Glanzpunkte unseres Vereinslebens noch attraktiver gestalten können. Obschon wir jede unserer Veranstaltungen als „Renner“ bezeichnen dürfen sind wir davon überzeugt, daß in den verschiedenen Abteilungen unseres Vereins die Möglichkeiten der Mitarbeit und der Beteiligung noch nicht voll ausgeschöpft werden. DJK heißt Gemeinschaft erleben und wo könnte das besser zum Ausdruck kommen, als bei diesen Anlässen.

Deshalb möchten wir die Abteilungsführungen ermuntern, allen Vorwärtlern deutlich zu machen, sie gehören dazu und sind immer herzlich willkommen. Voraussetzung bei den Verantwortlichen ist, und hier sei ein Wort der Kritik erlaubt, der regelmäßige Besuch unserer Vorstandssitzungen. Von hier aus kommen die positiven Impulse und müssen zu den Abteilungen übertragen werden. Nehmen wir uns vor, die für 1999 anstehenden Ereignisse mit ganzer Kraft zu unterstützen:

- **Sonntag, 14. Februar 1999** Karnevalsfest im Kettelerhaus
- **Samstag, 1. Mai 1999** Vereins-Fahrradtour mit Abschluß rund ums Clubheim
- **Freitag, 28. Mai 1999**
bis
Sonntag, 6. Juni 1999 Sportwoche auf dem Lindensportplatz
- **Dezember 1999** Jahresabschlußfest im Hof Münsterland



Da liegt gerade unser Jahresabschlußfest hinter uns und wer dabei war spürte die Harmonie über die Abteilungsgrenzen hinweg. Gutes Essen, der Besuch vom Nikolaus mit der Engelschar, wobei Heinemann Panick in altbewährter Weise Lob und Tadel humorvoll zum Ausdruck brachte, das war schon ein toller Auftritt. Schöne Preise bei der Verlosung und natürlich der Tanz bis zum frühen Morgen ließen einen gelungenen Abend ausklingen. *Das ist doch etwas für alle Vorwärtler!*

Fußballer gehen unbeirrt ihren Weg

1999 – das Jahr vor der Jahrtausendwende – unsere Fußballer sind gerüstet! Das zeigte die Jahreshauptversammlung, wo alle Mitarbeiter in ihren Funktionen bestätigt wurden. Lediglich Andy Schneider rückte in den Kreis der Beisitzer, während der fußballerfahrene Manfred Bremann zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt wurde. Betrachten wir den Tabellenstand unserer I. Fußballmannschaft so müssen wir zugeben, daß wir anfangs unsere Erwartungen zu hoch geschraubt haben.



Der bewährte Vorstand der Fußballabteilung wurde einstimmig wiedergewählt.

Zwei Siege zum Saisonstart, dann ein unverhoffter „Hänger“ mit vermeidbaren Niederlagen. Doch allmählich scheint sich die Mannschaft zu fangen. Trainer Thorsten Köppe hatte zulange auf Spieler gesetzt, die offensichtlich ihre Leistung nicht brachten. Er sollte jetzt jugendliche Talente fördern, weil sich nur das langfristig auszahlen wird. Unser Nahziel muß sein, in der zweiten Meisterschaftshälfte noch so knapp wie möglich an das Spitzenduo Stromberg/Ennigerloh heranzukommen.

Im letzten Spiel vor der Winterpause zeigte die II.Fußballmannschaft gegen den Lokalrivalen Aramäer Ahlen, was in ihr steckt. Die Truppe um Oldtimer Uwe Otte war vom Trainer Dieter Lohmann technisch und kämpferisch gut eingestellt und rechtfertigt somit den Tabellenplatz in der Spitzengruppe. Ebenso gut im Rennen liegt auch die III. Fußballmannschaft, so daß wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden. Das ist wichtig, zumal die Neueinteilung der Ligen den Abstieg für mindestens fünf Mannschaften der Kreisliga B mit sich bringen wird.

Es sollte eigentlich nur ein Versuch sein, doch die neugegründete IV. Fußballmannschaft hält in der Tabelle der Kreisliga C einen beachtlichen Mittelplatz. Jetzt, wo sich das Team stabilisiert hat dürfen wir stolz darauf sein, zu den wenigen Vereinen zu gehören, die vier Seniorenmannschaften im Spielbetrieb des Kreises unterhält. Und die Zukunftsaussichten sind einmalig, da sich immer wieder neue Spieler anmelden und auch den nachrückenden Jugendlichen Spielmöglichkeiten geboten werden können.

Aber auch von den Schattenseiten müssen wir berichten. Da fehlte doch bei der soeben abgeschlossenen Hallen-Fußball-Stadtmeisterschaft die richtige Einstellung bei den Senioren sowie bei den Alten Herren. Nur so ist das sportliche Debakel zu erklären. Für diese Veranstaltungen, immer noch ein „Topereignis“ im Ahlemer Fußball, müssen wir mehr Interesse zeigen, zumal unser Verein im Jahre 2002 Ausrichter in der Halle und 2003 auf dem Felde sein wird.

In Kürze steht die Generalversammlung der Alten Herren an. Rückblickend darf man sagen, daß im Vorjahr 13 Spiele ausgetragen und Turniere in Kassel, Remmighausen und Ahlen auf dem Spielplan standen. Die sportliche Bilanz könnte vielleicht besser sein, so Abteilungsleiter Klaus Sehlmann, doch beim Feiern belegen wir immer den ersten Platz. Über 100 Gäste waren bei der 10-DM-Fete rund ums Clubheim und auch die AH-Tour zur Mosel brachte den Teilnehmern viel Freude. Die nächste Fahrt nach Finteln im November 1999 ist bereits ausgebucht.

Fußballjugend weiter auf Erfolgskurs



Ein enges Zusammenwirken zwischen v. I. Jugend-Geschäftsführer Uwe Beyer, Kassierer Herbert Stemmer und den Betreuern, hier auf dem Bild Klaus Meckmann, ermöglichen eine erfolgreiche Jugendarbeit.

horen lassen unsere jüngsten Fußballer. Die D-Junioren belegten beim Hallenturnier in Drensteinfurt den ersten Platz. Gleich drei Turniertitel holten sich die E-Junioren bei der Ahlener SG, VfL Mark und SuS Ennigerloh. Ebenso erfolgreich waren die F-Junioren und siegten beim VfL Mark, SV Drensteinfurt und SV Neubeckum. Und der größte Erfolg: Unsere F-Junioren wurden Ahlener Stadtmeister im Hallenfußball.

Für alle Fußballfreunde lohnt es, sich von der Vielfalt unserer Jugendarbeit zu überzeugen. Gelegenheit dazu bietet sich am Sonntag, dem 7. Februar 1999, wo morgens in der Halle der Kreis-Berufsschule ein E-Juniorenturnier veranstaltet wird und nachmittags die Zwischenrunde der C-Junioren-Kreismeisterschaft angesetzt ist. Ein besonderer Hinweis sei auf unsere diesjährige Sportwoche erlaubt. Das sportliche Programm bringt Turniere in allen Altersklassen der Junioren. *Vorwärtsler, es lohnt sich dabei zu sein!*

Ist eine Clubheim-Erweiterung realisierbar?

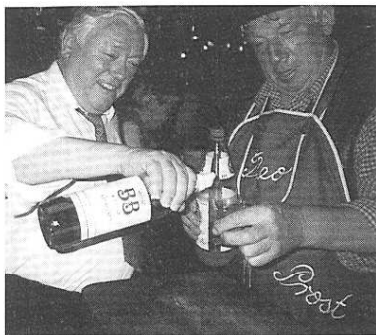
In nahezu zwölf Jahren hat sich unser Clubheim als zentraler Mittelpunkt des Vereinslebens bewährt. Nach Schaffung des Schankraumes und der Toilettenanlage kam die Gestaltung der Außenanlagen und 1990 wurde durch Umbau ein Versammlungsraum mit kleiner Küche vollendet. Nun wird über eine Baumaßnahme nachgedacht, die eine Erweiterung des Schankraumes vorsieht. Voraussetzungen dafür sind Planung, Genehmigung und Finanzierung, aber hier sieht es nach ersten Überlegungen gar nicht schlecht aus. Dem neuen Anbau, der mit einer Trennwand versehen unterschiedlich nutzbar wäre, soll nach außen ein fester Grillstand angegliedert werden. Kann auch dieser Traum Wirklichkeit werden?

Wir können auf eine ausgezeichnete Jugendarbeit mit Trainings- und Spielmöglichkeiten, Fahrten und unterhaltsamen Anlässen schauen. Das ist ein Verdienst der unermüdlichen Führung, gleichzeitig aber auch der vielen Betreuer, deren Mitarbeit gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Auch auf die Ausstattung unserer Mannschaften legen wir großen Wert und bedanken uns für jede Unterstützung. Mit Klaus Huesmann als Sponsor konnten wir kürzlich Trainingsanzüge und Sporttaschen für die A-, B- und C-Junioren anschaffen.

Elf Mannschaften nehmen am laufenden Meisterschaftsbetrieb teil. Ein wenig hervorheben dürfen wir die in der Bezirksklasse spielenden C-Junioren, die im ersten Jahr nach dem Aufstieg den Klassenerhalt schafften. Das ist auch jetzt wieder möglich, so die Trainer Rene Grahl und Klaus Sehlmann, denn wir hoffen auf einige „machbare“ Siege in der Rückrunde. Wenn man bedenkt, daß einige gute Spieler von uns gingen, so ist die Mannschaftsleistung umso höher einzuschätzen.

Gut im Rennen liegen auch die A-Junioren, die von Manfred Bremann betreut werden. Auf-

Zum „Hähnchen-Theo“ in die Erler Heide



Alfons und „Hähnchen-Theo“: Ein Prost auf den gelungenen Ausflug.

Für eine große Anzahl unserer Vereinsmitglieder war der 23. August 1998 ein besonderer Tag. „Wer das ganze Jahr für die DJK ‚Vorwärts 19‘ bereit steht, der muß auch mal ausspannen“, meinte Vorsitzender Alfons Paus und organisierte einen Ausflug zum „Hähnchen-Theo“ in die Erler Heide.

Auf dem Weg dorthin: Schloßbesichtigung in Westerland, Spaziergang am Haltener Stausee, Biwak im Freien und als besondere Überraschung ein spannendes Go-Kart-Rennen. Nachmittags beim Kaffee durften die siegreichen Rennfahrer ihre Preise entgegennehmen. Ein schmackhaftes Abendessen, gemütliche Stunden im Landgasthaus und so klang die herrliche Spätsommertour aus.

Nicht immer kann man einen solchen Ausflug anbieten. Jedoch ist es eine Überlegung wert, in irgend einer anderen Form ein „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit auszusprechen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gefördert und gibt neue Kraft.



Unser Bild v. l. Vorsitzender Alfons Paus und die erfolgreichen Go-Kart-Rennfahrer Klaus Sehlmann, Thomas Vienstuhes und Günter Amen.



Über dreißig Mitglieder des Gesamtvorstandes waren mit Begeisterung dabei.

Fitness

bei der

DJK

– ganz anders als im Studio?!!!

„Uh- ah und jetzt geht es im Takt, du unförmige Wurst, du müder Knochensack... bis das Gummiband reißt und die Schwarte knackt...“

heißt es in einem Lied von Reinhard Mey; damit beschreibt er weder das Ambiente der zeitgemäßen Fitness-Studios noch die Übungsabende bei der Frauengruppe (montags 20.00 bis 22.00 Uhr, Turnhalle des Städt. Gymnasiums). Bei uns kann eine jede Teilnehmerin selbst bestimmen wie intensiv sie die Übungen ausführt, es besteht kein Gruppenzwang, auch wenn die Musik den Takt vorgibt. Allerdings fallen manchmal kleine Gruppen auf, weil sie – im Gespräch vertieft – noch immer die vorletzte Übung ausführen. Aber gerade das ist Bestandteil von Breitensport im Verein.

Versuchen professionelle Fitnessanbieter dem Bedürfnis nach Kommunikation durch Vital-Drinks an der Fitness-Bar nachzukommen, so sind Gespräche bei uns nicht hinzunehmendes Übel, sondern Bestandteil jedes Übungsabends: beim Einlaufen (wie die Sportler es nennen) bzw. bei der allgemeinen Erwärmung (so die Sportwissenschaftler) begrenzt die Unterhaltung das Tempo nach oben. Die Grenze nach unten – zum Gehen oder im Extremfall auch zum Stand – wird von der Gesamtgruppe festgemacht, die stehende Hindernisse nur begrenzt duldet.

Die Gymnastik selber ist nicht auf die individuellen Bedürfnisse und Schwächen der Übungsteilnehmerinnen abgestimmt, sondern bietet eine Auswahl an Übungen, die unterschiedliche Muskelgruppen ansprechen und darüber hinaus koordinative Fähigkeiten erfordern. Jedes Training weist einen anderen Schwerpunkt auf, der mittels verschiedener Handgeräte und dem Wechsel von Einzel- und Partnerarbeit abwechslungsreich erarbeitet wird. Ständige Wiederholungen von Einzelübungen werden dabei noch akzeptiert, doch schon die Wiederholung von Tänzen erscheint manchmal eher als Zwang denn als Freude.

Wie schwer ist es dann sein wird eine Choreographie einzustudieren, daran möchte ich lieber gar nicht denken – obwohl... es wäre eine echte Herausforderung!

Aber dazu gehören dann auch harte, konzentrierte Trainingsarbeit, ganz regelmäßige Teilnahme, mentale Vorbereitung zu Hause und nicht zuletzt der Mut ein eingeübtes Stück öffentlich vorzuführen. Mit allgemeiner Fitness hat das dann nichts mehr zu tun. Dann sind Qualitäten wie korrekte Bewegungsausführung, Synchronität, Anmut und Grazie gefordert; Bereiche, die eher das Showbusiness betreffen als den Sport.

Bleiben wir vielleicht doch lieber beim Sport und wagen uns 1999 an den Erwerb des Sportabzeichens, das unterschiedliche Fähigkeiten in der Leichtathletik erfordert. Elke Beier

Werdet Mitglied bei der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen
Fußball – Tischtennis – Frauen- und Kinderturnen – Lauffreß
Freizeitsport – Volleyball – Taekwon-Do – Basketball – Karneval

Volleyball:

Gute Jugendarbeit

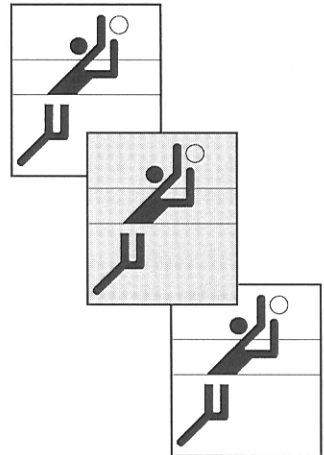
Wie gut die Jugendarbeit in den letzten Jahren gewesen ist, das konnten die Mixed-Volleyballer in einem Testspiel kurz vor Weihnachten gegen die Jugend-Damen-Mannschaft erfahren. In dem Testspiel kam es zu vielen guten Ballwechseln und jeder Menge Spaß. Die etwas härter geschlagenen Angaben und Bälle sowie die durch die Hobby-Mixed-Liga erworbene Spielerfahrung führten schließlich zum Sieg der Hobby-Mixed-Mannschaft.

In der laufenden Hobby-Mixed-Meisterschaft befinden sich unsere Volleyballer jedoch nicht auf Erfolgskurs und belegen zur Zeit den letzten Tabellenplatz. Dieses ist jedoch kein Grund zu trauern, denn bei der Hobby-Liga steht an erster Stelle der Spaß am Spielen und erst an zweiter Stelle die Leistung. Und da unsere Volleyballer bei den Liga-Spielen jede Menge Spaß haben, ist auch eine weitere Niederlage nicht so schlimm und jeder gewonnene Satz schon fast ein kleiner Sieg.

Wer Lust hat, zusammen mit den Hobby-Mixed-Volleyballern zu spielen, der wird gerne freitags zwischen 19.30 und 22.00 Uhr in der Turnhalle des Städt. Gymnasiums beim regelmäßigen Training begrüßt.
Ludger Beier



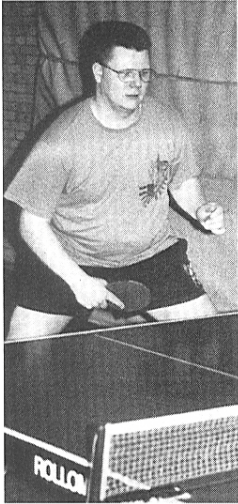
Das Bild zeigt die jugendlichen Volleyballspielerinnen zusammen mit ihrer Trainerin Barbara Woestmann.



Erstmalig Teilnahme an Meisterschaft angestrebt

Die seit geraumer Zeit bestehende Damen-Volleyballmannschaft des Vereins strebt für die kommende Saison erstmals die Teilnahme an einer Meisterschaftsrunde an. Vorerst wird die Teilnahme an einem Wettbewerb für Hobby-Mannschaften gedacht. Die ca. 14- bis 17-jährigen Mädchen bewiesen sowohl durch Trainingsfleiß als auch durch stetig steigende Leistungen, daß eine Wettbewerbsteilnahme durchaus vielversprechend ist. Die Mannschaft, die bisher hervorragend von Barbara Woestmann trainiert wurde, wird seit Oktober 1998 nun von Thomas Sorges betreut, der bereits in den vergangenen Jahren als Trainer für den Verein tätig war. Das Training der Mannschaft findet zur Zeit dienstags zwischen 19.30 Uhr und 21.00 Uhr statt, wobei wir die Trainingszeiten in Absprache mit der Fußballabteilung variieren müssen. *Interessierte sind jederzeit willkommen und zum Mitspielen eingeladen.*
Thomas Sorges

Wir wollen den Klassenerhalt schaffen!



Martin Metzner

Tischtennis-Abteilungsleiter,
aktiver Spieler und Verfasser
dieses Berichtes.

Rückblickend verlief die erste Serie für unsere I. Tischtennismannschaft insgesamt positiv. Zum Saisonauftakt war allen Beteiligten klar, daß das Ziel für uns nur der Klassenerhalt sein konnte. Bereits nach den ersten Begegnungen stellte sich heraus: „Es wird ein äußerst schwerer Kampf werden!“ Nach sechs Spielen lag die Mannschaft schon fast aussichtslos mit 0:12 Punkten auf einem Abstiegsplatz. Viel schlimmer noch, sie hatte gegen vermeintlich nicht stärkere Gegner unglücklich mit 5:9 verloren. Erste Stimmen wurden laut, die schon den Untergang in der Bezirksklasse sahen. Dann kam der Durchbruch mit einem 9:7-Heimerfolg über Bergkamen-Rünthe. Bis zum Ende der Hinserie kamen noch weitere fünf Pluspunkte hinzu, so daß wir nunmehr mit einem Punktekonto von 7:15 wenigstens den Anschluß an das Mittelfeld der Tabelle erkennen können.

In der gesamten Spielzeit waren weder das obere Paarkreuz mit Hartmut Schwab und Hartmut Heitkötter, noch die Mitte mit Michael Spork und Michael Meßmann das Problem. Der Schwachpunkt war eindeutig das dritte Paarkreuz mit Jens Höing und Martin Metzner. Aber von beiden ist eine Steigerung in der Rückserie zu erwarten, so daß auch hier die notwendigen Punkte eingefahren werden können. Bedingungsloses Ziel muß es sein, gegen Teams aus dem unteren Tabellendrittel zu punkten. Dafür

sind die Voraussetzungen gegeben. Bleibt der Truppe ein gelungener Start der Rückrunde zu wünschen, der auch die nötige Sicherheit im Kampf ums Bestehen in der Bezirksklasse bringen wird.

Bei der II. Tischtennismannschaft war die Erwartungshaltung komplett eine andere. Sie sollte von Beginn an die Tuchfühlung zur Spitze nicht verlieren. Auch hier kamen die Dämpfer am Anfang. Nach drei Spieltagen fand sich die Mannschaft auf dem dritten Tabellenplatz wieder, den sie bis zum Schluß der Vorrunde „verteidigte“. Schon früh wurden in dieser Saison Spiele gegen ASV und Post Hamm verloren, die beiden Mannschaften, die nach wie vor über uns rangieren. Hier gilt es jetzt, besonders behutsam zu Werke zu gehen, um eventuell gegen diese Gegner erfolgreich zu sein. Sollte dieses Vorhaben gelingen, wird auch über den Aufstieg in die erste Kreisklasse noch nicht das letzte Wort gesprochen sein. Besonders erfreulich verlief in der Reserve die Integration von Carsten Rolf und Manfred Liegmann, die ihre Chance nutzten und wie eine Bombe im Team einschlugen. Die Mischung der beiden mit den alten Kämpen Dieter Baldus und Georg Usselmann sowie den auch jüngeren Karsten Kauder und Heiko Muzik scheint genau passend zu sein.

Die III. Mannschaft war vor der Saison schwer einzuordnen. Verstärkt durch Thomas Heumann, Ralf Rahe und Edgar Behrens wurde ihr nach dem vorangegangenen Aufstieg durchaus eine Chance zum Klassenerhalt eingeräumt. Zusammen mit Andre Stork, Frank Schnitzer und Sascha Wender sollte es anfangs gar nicht gut laufen. Durch Ersatzgestellungen und andere Unvorhergesehenheiten machten sich die Spieler dabei das Leben selbst schwerer als nötig. Mit kompletter Crew und Topeinstellung klappte es dann immer besser. Der einsetzende Erfolg raupte die Teammitglieder immer besser zusammen und schon bald waren bessere Resultate zu vermelden. In ständig kompletter Besetzung mit der gleichen Einstellung werden einige Spiele mehr in der Rückrunde von Erfolg gekrönt und der Klassenerhalt zu packen sein.

Mario Worzfeld in Canada erfolgreich

Das Wettkampfteam unseres Vereins nahm an den Ranglistenturnieren der World Kickboxing Ass. teil und Mario Worzfeld konnte sich dabei für die deutsche Nationalmannschaft qualifizieren. Im November 1998 war es dann soweit. Das deutsche Team der WKA reiste zu den Weltmeisterschaften nach Toronto (Canada). Unser Teilnehmer startete in den Disziplinen Musikform und Waffenform, wo die Athleten aus Canada und den USA dominieren. So war es auch nicht verwunderlich, daß in allen Formendisziplinen nur diese beiden Nationen auf dem Siegerpodest standen.

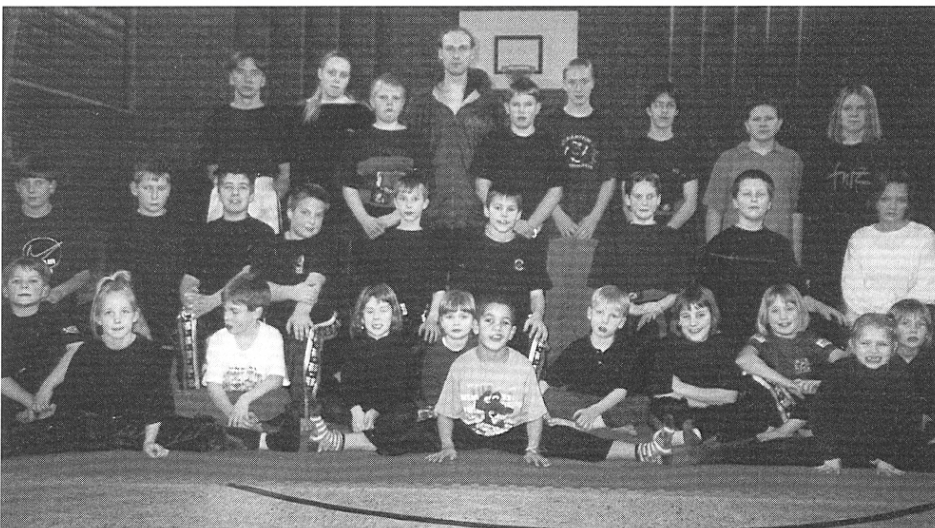
Mario Worzfeld konnte sich aber dennoch einen hervorragenden 5. Platz in der Musikformkategorie und einen 9. Platz in der Waffenformkategorie sichern. Neben dem Turnier wurden Freundschaften mit Sportlern aus anderen Ländern geschlossen. So plant Mario Worzfeld für das Jahr 1999 eine Trainingsreise mit Turnierteilnahme in den USA. Durch Erfolge in Deutschland und seiner Teilnahme bei der WM ist er nun auch in der Weltrangliste vertreten und steht auf Rang 5. Die nächsten Ranglistenturniere stehen bald an und das Ziel ist die kommende WM der WKA im August dieses Jahres. Austragungsort ist die EXPO-Stadt Hannover, wo 400 Sportler aus über 40 Nationen erwartet werden.

Wer Informationen über das Training, über kommende Veranstaltungen oder das Show-Team für eine Veranstaltung einladen möchte, kann Mario Worzfeld unter der Telefonnummer 01 71 / 5 43 45 02 erreichen.

Nach intensiver Trainingsarbeit konnten auch die Schüler von Mario Worzfeld beachtliche Turnierfolge für sich verbuchen. Hier die besten Einzelpazierungen des Jahres 1998:

Markus Ereth, 15 Jahre, Musikformen (Freestyle-Forms)

- | | |
|-------------------------------------|----------|
| – Intern. Hannover Grand-Prix | 1. Platz |
| – Intern. Deutsche Meisterschaft | 2. Platz |
| – Intern. Leneis-Open Championships | 4. Platz |
| – Inter-Cup | 3. Platz |
| – Europa-Cup 98 | 2. Platz |
| – Deutsche Rangliste Jugend der WKA | 1. Platz |



Die neu gegründete Gruppe (Jugendliche ab 6 Jahre) erfreut sich großer Beliebtheit und brachte einen enormen Zulauf.

Markus Albin, 16 Jahre, Pointfighting (Semikontakt-Kickboxen)

- Intern. Hannover Grand-Prix 3. Platz
- Intern. Swiss-Open-Championships 1. Platz
- Deutsche Meisterschaft 3. Platz
- Inter-Cup 98 3. Platz
- Europa-Cup 98 (-70 kg) 2. Platz
- (+70 kg) 1. Platz
- Deutsche Rangliste Jugend der WKA 3. Platz

Mario Worzfeld nahm an elf Veranstaltungen teil und holte sich 5 erste Plätze, 7 zweite Plätze und 5 dritte Plätze. *Herzlichen Glückwunsch!*



Mario Worzfeld (r.) und seine Mitstreiter in Aktion.



DJK-Diözesansportfest in Bocholt und Rhede



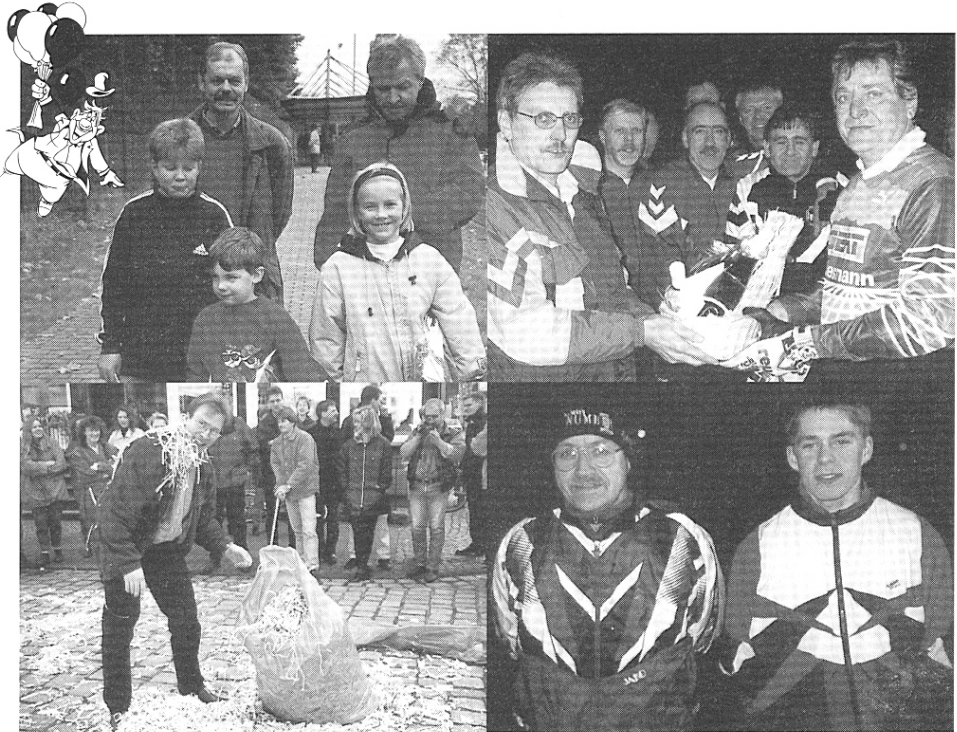
Durch eine rege Teilnahme der Vereine und ihrer Mitglieder soll das Diözesansportfest vom 11. bis 13. Juni 1999 in Bocholt und Rhede ein echtes „DJK-Highlight“ werden. In zwölf verschiedenen Sportarten werden rund 2000 Sportlerinnen und Sportler ihr Können demonstrieren, sich im friedlichen Wettstreit messen, um Meistertitel kämpfen und Gemeinschaft erleben. Die Übernahme der Ausrichtung durch sechs DJK-Vereine bietet natürlich die Verteilung der Lasten auf viele Schultern. Dennoch ist es erforderlich, daß bis zum 15. März 1999 die vorläufigen Meldungen beim DJK-Sportamt eingehen. Für uns auch eine willkommene Abwechslung? Natürlich, unsere Fußballer, Tischtennisspieler und Volleyballer sollten überlegen, ob sie nicht auch aktiv dabei sein wollen. Nach der gelaufenen Meisterschaft und der eigenen Sportwoche auch ein idealer Zeitpunkt. Neben den festen Programmangeboten können Teilnehmer und Mitreisende auch Bocholt und Rhede auf eigene Faust entdecken, zumindest aber sollten sie der großen Abschlußveranstaltung „Bye-Bye-Bocholt“ am Abschlußtag ab 13.30 Uhr miterleben.

Vereinsgeschehen in Wort und Bild

Pressearbeit

Die entfachte Diskussion darüber, daß wir in der lokalen Sportpresse zu wenig Berücksichtigung finden, hat zweierlei Ursachen. Zunächst gibt es in der Berichterstattung eine Rangordnung mit Priorität des „gekauften“ Spitzensportes. Ebenso wichtig erscheint uns aber auch unser Leistungs- und Breitensport mit dem Erleben von Gemeinschaft bei vielerlei Anlässen. Wichtige Voraussetzungen für Veröffentlichungen sind deshalb Aufarbeitung und Weitergabe aktueller Informationen aus den Abteilungen unseres Vereins. Das zeigt eine Bildnachlese aus der heimischen Presse: o. l. Gewinner beim Luftballonwettbewerb anlässlich der Sportwoche Mathias Rzadki, Paul Feldmann und Janine Topp; o. r. Horst Schindlers Abschied vom aktiven Sport; u. l. Marktplatzfegen für Uli Riesenbeck, weil er mit 30 Jahren noch ledig ist; u. r. Jungtrainer Kevin Lohmann nach bestandener Prüfung und Vater Dieter.

Fazit: *Je mehr Informationen aus den Abteilungen kommen, umso besser ist unsere Öffentlichkeitsarbeit!*



Ein verspätetes „Dankeschön“

Da blätterte und blätterte Mannschaftsbetreuer Paul Kuhlhüser in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung und legte sie dann resigniert zur Seite. Vergeblich hatte er eine Mitteilung über ein großzügig spendiertes Essen vom Geschäftsmann Karl Ostermann,

dem Vater von Thomas, gesucht. „Wenn wir schon einmal einen Sponsor für die dritte Fußballmannschaft finden, dann sollte das auch gebührend erwähnt werden“, meinte der gute Paul. Natürlich hat er da recht und wir verbinden mit diesen Zeilen noch einmal ein herzliches „Dankeschön“.

Theaterbesuch fand wieder großen Anklang

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch jetzt wieder der Besuch eines Theaterstückes von Ursula Voß vorbereitet. Über 25 Frauen sahen in Heessen auf der Studiobühne die Aufführung „Die Balkonzene“. Das Stück bot viel Unterhaltung und Spaß, da war die Stimmung bei den Frauen natürlich entsprechend gut. Es war eine Bereicherung unserer Vereinsarbeit die zeigt, daß es sich lohnt bei Vorwärts mitzumachen.

Kunstkraftsportler wurden Vize-Meister

Das Show-Team unserer Kampfkunstabteilung, bekannt unter dem Namen „Magic-Dragon-Team“, nahm an der Deutschen Budo-Meisterschaft teil. Ihr Können zeigten Heike Wessel, Eva Czapczuk, Stefanie Eterich, Markus Albin, Markus Ereth, Frank Dannenberg und Mario Worfeld in einer viertelstündigen Kampfkunstshow bestehend aus Formen, Waffenformen und Showkämpfen. Sie holten für Vorwärts Ahlen den Titel eines Vize-Meisters 1998.

Eine Überraschung für die „Jüngsten“

Anstatt einer Nikolausfeier haben die Kindergruppen von Maria Bratz und Ursula Voß diesmal das Theaterstück „Antek Pistole“ von Janosch besucht. Alle waren überrascht, als sie im Jugendheim Burbecksort mit Saft, Kuchen und Waffeln begrüßt wurden. Für die Eltern stand der Kaffee bereit. Bevor sich der Vorhang öffnete, waren noch Spiele angesagt. Zum Schluß zeigten sich die rund 100 Kinder von der spannenden Vorstellung begeistert.

Wer kennt unsere Minis noch nicht?

„Minis, noch keine sechs Jahre alt und schon im Fußballdress“, gibt es denn sowas? Natürlich, bei Vorwärts Ahlen! Und hier eine ganz dicke Erfolgsmeldung: Sie wurden Vize-Meister bei der soeben durchgeführten Ahleiner Hallen-Fußball-Stadtmeisterschaft.



Vorwärts Damen auf großer Radtour

Eine ganze Woche „Sauwetter“. Was sollte nun aus unserer geplanten Radtour werden? Trotzdem, am Septembermorgen verabschiedete uns Elke mit einem kurzen Reisesegen und wenn Engel unterwegs sind, lacht natürlich die Sonne. Unsere Tour führte uns durchs schöne Münsterland nach Gimble. Mittags stärkten wir uns beim Picknick und zum Kaffee wurden wir im Haus Eggert erwartet. Etwa 60 km hatten wir hinter uns, als wir dann das alte Gasthaus Kaltefleiter erreichten, wo wir einen schönen Abend bei Spiel und Spaß verbrachten.

In den Rieselfeldern konnten wir viele Wasservögel beobachten, ehe wir uns entlang der Wese auf dem Heimweg machten. In Angelnmodde wurde eine Rast eingelegt, dann ging es weiter in Richtung Ahlen. Jetzt spürten einige Radlerinnen Müdigkeit in den Beinen und Annettes „Platten“ durfte auch nicht fehlen. Unterwegs trafen wir fröhliche Menschen, die uns freundlich zuwinkten. Glücklicherweise am Lindensportplatz angekommen, brachten Grillwürstchen und die kühlen Blondinen eine willkommene Stärkung. Maria Pollmeier

Auszeichnungen für Vereinsmitglieder

In Anerkennung hervorragender Leistungen, bei der Wahrnehmung von Ehrenämtern und für langjährige treue Mitgliedschaft können Mitglieder unseres Vereins besonders geehrt werden. Da gibt es zunächst einmal die Auszeichnungen der Fachverbände, die Ehrenordnung der DJK und die silberne und goldene Ehrennadel der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen sowie die Ehrenmitgliedschaft.

Wir haben die vorliegenden Daten jetzt im Computer gespeichert und können auf folgende Zahlen zurückgreifen: 83 Silbernadeln wurden bisher verliehen und die Träger der goldenen Ehrennadel unseres Vereins sind Paul Mehring (†), Hermann Vienhues, Heinz Maschke, Bernhilde Dederichs, Willi Woestmann (†), Theo Wessel, Heinemann Panick, Emil Gäßler, Dieter Baldus und Herbert Stemmer. Einziges Ehrenmitglied war der unvergessene Paul Mehring.



In der Jahreshauptversammlung unserer Fußballabteilung wurden am 22. November 1998 v. l. Ewald Kiemann, Horst Schindler und Richard Schnitzmeier mit der goldenen DJK-Treuenadel ausgezeichnet.

Und hier die Statistik der weiteren Auszeichnungen:

15 Ehrennadeln des FLVW in Silber; 6 Ehrennadeln des FLVW in Gold; 6 Jugendleiter-Ehrenzeichen des FLVW in Silber; 1 Jugendleiter-Ehrenzeichen des FLVW in Gold; 14 Ehrennadeln des Sportkreises Beckum in Silber; 1 Ehrennadel des Sportkreises Beckum in Gold; 28 Ehrennadeln des DJK-Verbandes in Silber; 3 Ehrennadeln des DJK-Verbandes in Gold; 4 Ehrennadeln des Rhein-Weser-Verbandes in Gold; 2 Treuenadeln des DJK-Verbandes in Silber; 14 Treuenadeln des DJK-Verbandes in Gold; 5 DJK-Ehrenbriefe (Auszeichnung für Nichtmitglieder).

Für anstehende Ehrungen können unsere Mitglieder jederzeit Vorschläge beim Vereinsvorstand einreichen.



Während der Sportwoche im Juni 1998 wurden folgende Mitglieder unseres Vereins geehrt v. l. Hans-Werner Willmer (Verein in Silber), Alfons Paus (Verband in Gold), Herbert Stemmer (Verein in Gold), Toni Hagedorn (Kreis in Silber), Rolf Huffmann und Reinhard Hoischen (DJK-Treue in Gold), Hans-Jürgen Rzadki (Verband in Silber). Rechts auf dem Bild Kreisvorsitzender Friedrich-Horst Strehle.

Urlaubsfreuden mit der DJK

Im Vereinsvorstand wurde kürzlich angeregt, für das Ferienprogramm der DJK mehr Interesse zu wecken. Das machen wir natürlich gern und unterbreiten hier einige Angebote. Wir würden es begrüßen, wenn unsere Mitglieder diese großartigen Urlaubsmöglichkeiten nutzen würden.

Skifreizeit für 12- bis 17jährige in Lenzerheide

Der DJK-Diözesanverband Münster veranstaltet für 36 Personen eine Skifreizeit in der Schweiz. Der Kurort Lenzerheide/Valbella liegt südlich von Chur im Kanton Graubünden. Das schneesichere Skigebiet mit 155 Pistenkilometern erstreckt sich zwischen 1.460 m und 2.865 m. Nur 500 m vom Skilift entfernt befindet sich das Selbstverpflegerhaus mit großem Skiraum, mehreren 8-Bett-Zimmern, guten sanitären Anlagen, Tischtennisraum, gemütlichem Aufenthalts- und Eßraum und einer gut ausgestatteten Küche.

Ort: Lenzerheide/Valbella
Termin: 26. März (abends) – 3. April 1999
Wer: Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren
Kosten: 799,- DM

Anmeldungen nimmt das DJK-Sportamt, Postfach 13 66, 48135 Münster, Tel. 02 51 / 495-485, Fax: 02 51 / 495-61 34 gerne entgegen.

Familienfreizeit – Fügen/Zillertal

Termine: 26. März (abends) – 3. April 1999
2. April (abends) – 10. April 1999

Weitere Informationen beim DJK-Landesverband NRW, Haus der Verbände, Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg, Tel. 02 03 / 73 81-692 / -695.

Familienfreizeit – Saas Almagell

Termin: 2. April (abends) – 9. April 1999

Anmeldungen nimmt das DJK-Sportamt, Postfach 13 66, 48135 Münster, Tel. 02 51 / 495-485, Fax: 02 51 / 495-61 34 gerne entgegen.

Erinnerung an Gerhard Schnafel, sen.



Unter großer Anteilnahme geleiteten unsere Mitglieder am 14. November 1998 Gerhard Schnafel, sen. zur letzten Ruhestätte. „Vater Schnafel“, wie er liebevoll von uns genannt wurde, war in den ersten Jahren nach der Wiedergründung des Vereins zusammen mit Franz Stemmer wesentlich am Aufbau unserer Fußballjugend beteiligt. Durch sein ruhiges und ausgeglichenes Wesen und mit vorbildlichem Einsatz verstand er es immer wieder, junge Menschen für den Sport zu begeistern. Schon bald übernahm er die Leitung unserer Fußballabteilung und übte dieses Amt 14 Jahre lang aus, bis er 1969 auf eigenem Wunsch in den sportlichen Ruhestand trat. Längst waren seine Söhne Günter und Gerd, sowie Schwiegersohn Dieter Baldus herangereift, die sportlich nicht nur mit guten Leistungen überzeugten, sondern in der Mitarbeit sein Erbe antraten. Rück-

blickend darf daran erinnert werden, daß er in den Tagen der Entscheidungsphase, die unseren Sportbetrieb von der eigenständigen DJK zu den Verbänden des Deutschen Sportbundes verlegte, in verantwortungsvoller Position Entschlossenheit und Weitblick zeigte. Über die Vereinsarbeit hinaus war er auf Kreisebene als Beisitzer in der Spruchkammer tätig. Seine Verdienste werden wir nicht vergessen. Gerhard Schnafel wurde 87 Jahre alt.

Aufnahmeschein und Einzugsermächtigung

DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Hausname	Vorname
Straße und Nr.	(PLZ) Wohnort
Telefon-Nr.	Beruf
Geburtsdatum	Geburtsort
Staatsangehörigkeit	Sportart (Bei Vereinswechsel: vorheriger Verein)
Zahlung: <input type="checkbox"/> viertel- <input type="checkbox"/> halb- <input type="checkbox"/> ganz-jährlich	
Name des Kontoinhabers, der die Einzugsermächtigung erteilt	
Bankinstitut und Bankleitzahl	Konto-Nr.
Eintrittsdatum	Unterschrift
Bei Jugendlichen: Unterschrift eines Erziehungsberechtigten	
Die beitragsmäßige Kündigung kann nur 6 Wochen vor Quartalsende erfolgen.	

Der Weg

Gedanken für Sportlerinnen, Sportler und Funktionsträger

Ich kann den Weg mit dem Verstande erkennen.

Dann komme ich zu folgenden Aussagen: der Weg ist festgetretene Erde mit Kies darauf. Er ist bewegungslos; im Gegensatz zu Tieren oder Blättern im Winde bewegt er sich nicht. – Er ist geräuschlos. – Er ist immer gleich in seiner Gestalt; es kommt keine neue Krümmung hinzu. – Er ist passiv, er handelt nicht. Während ich so über ihn nachdenke, ist er von mir getrennt, mir gegenüber.

Ich kann den Weg aber auch anders erkennen und über ihn sprechen.

Dann sage ich fast das Gegenteil. Dabei kommen ständig Tätigkeitswörter vor: Der Weg kommt woher und läuft an einen anderen Ort. – Er öffnet sich, schlängelt sich, zieht sich hin, verliert sich, endet. – Er lädt mich ein – lockt mich – verspricht mir etwas – verheißt mir ein Ziel – trägt mich – führt mich dorthin. – Er eröffnet mir Landschaften – ermutigt mich zum Vertrauen – bewahrt mich vor einem Abirren. – Ist er steil, so fordert er meine Kraft; ist er gemächlich, so schenkt er Entspannung. – Der Weg kann mich retten, befreien (Fluchtweg).

Wir merken: Jetzt erst gibt der Weg sein Wesen und seine Fülle her. Er ist mehr als festgetretene Erde. Ich muß ihn auf mich einwirken lassen. Vorher war ich von ihm isoliert, jetzt bin ich mit ihm in Kontakt. Da beginnen Prozesse. Er „geht in mir auf“. Er kommt in der Bewegung mit mir zu seinem Wesen. Er spricht mich an, bringt mich in Bewegung. Ich komme ins Spiel. Er ist nicht mehr nur draußen, sondern auch in mir, und ich bin nicht nur in mir, sondern habe mein Inneres ausgedehnt auf ihn. Ich „innere“ ihn.

Wenn ich so in der Bewegung sein Wesen erfaßt habe, kann ich ihn zum Bild gebrauchen. Ich spreche vom „Lebensweg“. Da ist nichts mehr von Erde und Kies gemeint, sondern Tieferes, was in seinem Wesen liegt. Merkwürdig! Das gibt es offenbar. Darum kann Christus auch sagen: „Ich bin der Weg.“

Ein besinnlicher Beitrag,
ausgewählt von Elke Beier

Vereinszeitung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Text, Gestaltung und Anzeigen: Hermann und Thomas Vienhues, Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen;
Hans-Martin Vienhues, Parkstraße 46, 59227 Ahlen sowie Beiträge unserer Vereinsmitglieder.

Satzherstellung und Reprinttechnik: Fotosatz Brändle, Ahlen.

Wir bedanken uns bei der Ahlener Sportpresse für das bereitgestellte Bildmaterial.

Die nächste Ausgabe erscheint anläßlich unserer Sportwoche im Mai 1999.

Nicht nur im Kreis unserer Mitglieder sollte diese Vereinszeitung gelesen werden, sondern eine Weiterreichung an Freunde, Verwandte und interessierte Kollegen wäre unserem Image nützlich. Das ist auch im Sinne unserer Inserenten, die uns durch eine Werbeanzeige unterstützen und dadurch die Herausgabe dieser Vereinszeitung ermöglicht haben. Dafür sagen wir an dieser Stelle ein „*Herzliches Dankeschön*“.